

Zweck des Unternehmens, sowie über die Grundsätze, nach welchen die Urkunden ausgewählt sind. Dieser Artikel ist auch in besonderem Abdruck erschienen. — Eine eingehende Besprechung der 1. Lieferung von K. Menzel bringt die *Hist. Zeitschr.* XLVI, 129—134. — Jetzt ist auch die zweite Lieferung erschienen, welche wieder 29 Tafeln in schönster Ausführung enthält. Sie bringen die erste Hälfte der Urkunden aus der Zeit der Salier, ausgewählt und erläutert von H. Bresslau.

---

In den *Mémoires de la Société des sciences morales, des lettres et des arts de Seine et Oise*, Bd. 12, ist eine Urkunde Karlmanns von 769 in Heliogravure facsimiliert (*Mitth. d. Wiener Instituts* II, 462). — Wir tragen hier nach, dass in der *Archiv. Zeitschr.* von Löhner, Bd. I, Riezler eine echte Urkunde Karl III. in berichtigtem Abdruck mittheilt, und eine Arnulfs, die dadurch merkwürdig ist, dass auf einem echten Originale später, wohl erst im 12. Jahrh., ein ganz falscher Inhalt geschrieben ist.

---

In den *Mitth. des Wiener Instituts* sollen nach und nach aus den Sammlungen desselben und der *Mon. Germ.* ungedruckte Urkunden veröffentlicht werden; im 2. Bd., Heft 3, S. 445—454, theilt A. v. Jaksch 2 Urkunden Ludwigs d. Fr. aus Arezzo mit, und aus einem *Rotulus* in Novara 17 Regesten, worunter viele Urkunden Berengars I.

---

E. Mühlbacher untersucht ebenda, S. 296—302, die urkundlichen Datierungen, welche sich auf die Geschichte des Königs Bernhard von Italien beziehen.

---

Ebenda, S. 265—280, behandelt Th. Sickel im Anschluss an seine Ausgabe anomale Datierungsformeln in den Diplomen Otto's I. von 940—961, welche er hauptsächlich durch die Verwendung ungeschulter Schreiber unter Brun und Ludolf erklärt.

---

Cesare Paoli veröffentlicht daselbst, S. 295, aus dem k. Staatsarchiv zu Florenz, die Urkunden, mittelst welcher am 5. Sept. 1310 Erzb. Heinrich von Köln dem Abt Heinrich von Villers die Stellvertretung in der ital. Kanzlei übertrug; vergl. *Reg. Heinr.* VII. 305.

---

Die Mittheilungen der Deutschen Gesellschaft zur Erforschung vaterl. Sprache u. Alterthümer in Leipzig, Bd. VII, (Leipz. 1881) enthalten S. 113—151 die Fortsetzung des im 1. Hefte (1856) enthaltenen Verzeichnisses der im Besitz der